

★★★★★

Tiramisu - „richte mich auf“



Tiramisu besteht aus abwechselnden Schichten.

Der Name bedeutet nichts anderes, als "Richte mich auf" oder "Zieh mich hoch", tira mi su. "Mach mir was, was mich hochzieht, was mich in Schwung bringt".

Und Tiramisu ist der Lieblingsnachtisch des Mannes namens Hans-Jürgen, der auf einem Date ein Tag lang an meiner Seite war. Wir waren miteinander aus zum Abendessen in einem italienischen Restaurant. Wir bestellten als Nachtisch auf zwei Tellern eine Portion Tiramisu. Als der Kellner das Tiramisu brachte, war es aber nur auf einem, wenn auch großen Teller, angerichtet. Schon als ich ihn kommen sah, wollte ich protestieren „wir hatten es doch auf zwei Tellern bestellt“, aber ich sagte nichts. Sofort teilte ich den Nachtisch mehr oder weniger in der Mitte und zog meine Hälfte zu mir rüber. Hans-Jürgen übersetzte meine Handlung in glasklare Worte: Vehement hast du geteilt in „das ist meine Hälfte, das ist kein „wir“ oder kein „unser Nachtisch“ Ich erinnere mich nicht mehr genau an seine Worte. Ich war nur betroffen und schob meine Hälfte sofort wieder an seine Hälfte heran. Und zu meinem großen Erstaunen schob er dann seinen Löffel in meine Hälfte und fing dort genüsslich an zu löffeln. Ja, ich empfand, dass er von meiner Seite aus, also in meiner Hälfte, löffelte. Aber aus seiner Sicht, gab es ja meine Hälfte gar nicht, es war ja unser gemeinsamer Nachtisch.

Das saß! Mehr als tausend Worte! Wie der Effekt eines umfallenden Dominosteines rasten meine Gedanken zurück in meine Vergangenheit. Da gab es weder ein Wir in meiner Eltern-Kind-Beziehung noch in anderen Beziehungen. Und das Gefühl des Wir, des unseres Nachtschisches, war ganz plötzlich gegenwärtig und meine Gedanken liefen weiter ... eben zieh mich hoch, tira mi su, ins Wir.

Tiramisu besteht aus abwechselnden Schichten. Und da war plötzlich, völlig unangekündigt und unerwartet, die Schicht des therapeutischen Effekts, der die Kraft einer Transformation in mir auslöste.

Unsere gemeinsame Tiramisu-Geschichte bildet den Auftakt „Sammlung außergewöhnlicher Lebensmomente“, die ich ab jetzt niederschreiben werde.

Ich danke dir, Hans-Jürgen, dass wir gemeinsamen deinen Lieblingsnachtisch „Tiramisu“ gegessen haben. Und danke dafür, dass im Tiramisu deine Gabe „aufzurichten“ hervorgeschmeckt hat.

1.Dezember 2024